

Raumplanung 2023

Jahresbericht FSU
vom 01.01.2023 – 31.12.2023

Raumplanung 2023

Jahresbericht FSU
vom 01.01.2023 – 31.12.2023

I

Impressum

Raumplanung 2023
Jahresbericht FSU 2023

Redaktion: Nathalie Mil, Geschäftsstelle FSU
Foto Umschlag: Urs Jordan, Zürich
Design und Grafik: Urs Jordan, Zürich
Übersetzung: a-translation.com
Auflage: digital

Luzern, im April 2024

Herausgeber:
FSU
Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner
6000 Luzern
T +41 44 283 40 40
info@f-s-u.ch
www.f-s-u.ch

Copyright: FSU
Nachdruck von Texten und Abbildungen unter Angabe der Quelle erlaubt

Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick der Co-Präsidentin und des Co-Präsidenten	1
2	Nachrichten aus dem Vorstand	3
3	Berichte im Einzelnen	3
3.1	FSU-Veranstaltungen	3
3.1.1	fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung	3
3.1.2	Zentralkonferenz im KKL in Luzern	3
3.2	FSU-Kommissionen	4
3.2.1	Collage	4
3.2.2	Berufsbildungskommission (BBK) Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der deutschen Schweiz ..	5
3.2.3	Berufsbildungskommission Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der welschen Schweiz	6
3.2.4	Aufnahmekommission	6
3.3	Ausbildung	6
3.3.1	FSU-Preis und Prix FSU-: Auszeichnung von Bachelorarbeiten	6
3.3.2	Ausbildung Raumplanung in der Schweiz	8
3.4	Vertretungen des FSU	8
3.4.1	SIA-Delegiertenversammlung	8
3.4.2	SIA Fachrat Raumplanung	8
3.4.3	SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)	9
3.4.4	SIA Berufsgruppe Umwelt (BGU)	9
3.4.5	bauenschweiz Stammgruppe Planung	10
3.4.6	bauenschweiz Themenplattform Raumplanung	10
3.4.7	Runder Tisch Baukultur	11
3.4.8	REG A und B der Raumplaner	11
3.4.9	Rat für Raumordnung (ROR)	11
3.4.10	Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner	12
3.4.11	Netzwerk Raumentwicklung	12
3.4.12	Werkstattgespräche Chance Raumplanung	13
3.4.13	Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, Espace Suisse	14
3.4.14	FoLAP Forum Landschaft, Alpen, Pärke	14
3.4.15	Fachkreis Raumplanung im Untergrund (FRU)	15
4	Vernehmlassungen	15
5	Jahresrechnung	16
6	Mitgliederbestand	16
7	Berichte aus den Sektionen	18
7.1	Nordwestschweiz	18
7.1.1	Fachveranstaltung Aus- und Weiterbildung in der Raumplanung	18
7.1.2	Mitgliederversammlung	18
7.1.3	Teilnahme an Vernehmlassungen	18

III

7.1.4	Austausch mit Ämtern	18
7.1.5	Verbandsaktivitäten	18
7.2	Mittelland	19
7.2.1	Werkstattgespräche 2023	19
7.2.2	Stellungnahmen	19
7.2.3	Engagements, Kommissionsvertretungen, Mitgliedschaften	20
7.3	Westschweiz (FSU-r)	20
7.3.1	Veranstaltungen	20
7.3.2	Engagements und Vertretungen	21
7.4	Sektion Zürich / Schaffhausen	22
7.4.1	Aktivitäten 2023	22

1 Rückblick der Co-Präsidentin und des Co-Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Unser Verband hat im Jahr 2023 mehrere Höhepunkte erlebt, die wir Ihnen in diesem Rückblick vorstellen möchten.

Anfang August durften wir unsere neue Leiterin der Geschäftsstelle, Nathalie Mil, begrüßen. Dank ihrer fundierten Erfahrung in der Raumplanung (Planungen, Prozessbegleitung, Beratung, Mediation, Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Ostschweiz OST) und ihrer sehr umgänglichen Art hat sie sich schnell eingelebt und bietet dem Vorstand eine effiziente und sehr geschätzte Unterstützung. Ein Teil unserer Mitglieder konnte sie bereits an der Zentralkonferenz in Luzern kennenlernen, für deren administrative und logistische Organisation sie verantwortlich war.

Anita Grams und Marc Schneiter haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand auf den 3. Mai 2024 (Mitgliederversammlung) angekündigt. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr. Beide haben sich seit vielen Jahren in unserem Verband engagiert und konzentrieren sich nun auf ihre Haupttätigkeiten. Marc leitet seit mehreren Jahren sein eigenes Beratungsbüro für Mobilitätsplanung; er engagiert sich auch in anderen Verbänden, die seinem Kerngeschäft nahe stehen. Anita ist bei der SBB für die integrierte Entwicklung der Mobilität und der langfristigen Standorte zuständig und wurde gerade zur Präsidentin des Rat für Raumordnung ROR für die Legislaturperiode 2024-2027 gewählt. Wir wünschen beiden viel Freude und Erfolg bei ihren Tätigkeiten. Wir hoffen, am 3. Mai einen erneuerten Vorstand präsentieren zu können.

Wir sind dieses Jahr der Kampagne «Klima und Baukultur» beigetreten, einer Organisation, welche die wichtigsten Akteure aus den Bereichen Kulturerbe, Architektur, Landschaft und Raumplanung vereint und sich für eine Baukultur auf hohem Niveau einsetzt, um so einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Die Organisation wird von einer Kerngruppe, die sich rund alle zwei Monate trifft und einem Plenum, das zweimal im Jahr die Trägerorganisationen zusammenbringt, gesteuert. In der Überzeugung, dass die Raumplanung eine zentrale Rolle für eine qualitativ hochstehende Baukultur spielt, hat der Vorstand des FSU beschlossen, diese Organisation zu unterstützen. Unser Verband wird im Plenum durch das Co-Präsidium Francesca Pedrina und Pierre-Alain Pavillon vertreten, die an der ersten Sitzung am 29. November in Zürich teilgenommen haben.

Der neugegründete SIA-Fachrat für Raumplanung hat seine Arbeit 2023 aufgenommen. Der FSU ist auch hier durch die Co-Präsidenten vertreten. Die erste Aufgabe des Rates ist es, die Strategie des SIA im Bereich der Raumplanung festzulegen, die zu einem der zentralen Themen des Vereins wird.

Die Kampagne Klima und Baukultur, der Fachrat Raumplanung des SIA sowie die Themenplattform Raumplanung Bauenschweiz und die FSU-Zentralkonferenz sind privilegierte Orte für Überlegungen, Debatten und hoffentlich auch Aktionen zugunsten der Weiterentwicklung der Raumplanung im Hinblick auf die CO₂-Neutralität im Jahr 2050 zu bewirken.

Nachdem das Parlament die endgültige Fassung des RPG2 verabschiedet hat, hat das Initiativ-Komitee der Landschaftsinitiative mit grosser Mehrheit einen bedingten Rückzug der Initiative beschlossen. Der Vorstand des FSU kann diese Entscheidung nachvollziehen, ist jedoch der Ansicht, dass der Gesetzestext zu einer Schwächung des grundlegenden Prinzips der Trennung zwischen Bauland und Nichtbauland führt. Er hat daher entschieden, sich aktiv in den Prozess der Entwicklung der Raumplanungsverordnung RPV einzubringen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter/-innen des

Zentralvorstands, der Sektionsvorstände des FSU und der Partnerorganisation (SIA) erarbeitet derzeit Vorschläge aus.

Wir beenden diesen Rückblick mit einem Thema, das uns alle beschäftigt: der Ausbildung von Nachwuchskräften in der Raumplanung. Der Vorstand beauftragte 2023 das Büro Ecoplan mit einer Umfrage zum Fachkräftemangel in der Raumplanung. Diese Umfrage fügt sich in einen grösseren Kontext verschiedener Erhebungen ein, die in den letzten drei Jahren in der Schweiz durchgeführt wurden. Die Ergebnisse geben unter anderem interessante Einblicke in das Image unseres Berufs, die Kompetenzen, die Raumplanungsfachleute in Zukunft benötigen werden, und den Ausbildungsbedarf. Es ist geplant, diese Ergebnisse im Jahr 2024 zu veröffentlichen und im Vorstand in Absprache mit dem «Netzwerk Raumentwicklung» Überlegungen zu entwickeln, welche Massnahmen zur Nachwuchsförderung und Ausbildung in der Raumplanung umgesetzt werden sollen.

Das vergangene Jahr war reich an neuen Begegnungen und Austauschmöglichkeiten. Wir möchten noch einmal unsere Dankbarkeit gegenüber Esther Casanova, unserer ehemaligen Geschäftsführerin, zum Ausdruck bringen, die ihr Mandat länger als geplant bis zur Anstellung von Nathalie Mil verlängert hat. Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand und in den Sektionsvorständen, die sich ehrenamtlich und sich mit grossem Enthusiasmus für die Raumplanung einsetzen. Unser Dank gilt auch den zahlreichen Persönlichkeiten aus anderen Verbänden und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir freuen uns, unsere Aufgaben im Jahr 2024 weiterzuführen – mit und dank Ihnen!



Abbildung 1: Der Vorstand 2023: Pierre-Alain Pavillon, Michèle Tranda, Sacha Peter, Sarah Grossenbacher, Marc Schneiter, Francesca Pedrina, Beat Aliesch, Lea Ferrari, Anita Grams

Die Co-Präsidentin Francesca Pedrina und der Co-Präsident Pierre-Alain Pavillon

2 Nachrichten aus dem Vorstand

Der Vorstand befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr an sechs Sitzungen mit den folgenden Themen:

- Mitgliederversammlung und Zentralkonferenz
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen
- RPG 2 und Landschaftsinitiative
- Fachkräftemangel
- Bildungsschwerpunkte

Geschäftsstelle

3 Berichte im Einzelnen

3.1 FSU-Veranstaltungen

3.1.1 fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung reiste im Mai nach Basel ins Kleinhüningen-Klybeck Quartier. Insgesamt trafen sich rund 60 Mitglieder. Nach dem statutarischen Teil informierte Martin Sandtner die Anwesenden über die anstehenden Entwicklungen im Stadtteil Kleinhüningen – Klybeck. Projektleiter Sebastian Illig ging auf den Stadtteilrichtplan ein und Susanne Fischer erörterte das spezifische Stadtklimakonzept. Danach konnten sich alle auf den Stadtrundgängen ein eigenen Eindruck bilden und sich mit den Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Geschäftsstelle

3.1.2 Zentralkonferenz im KKL in Luzern

Die Zentralkonferenz 2023 stand unter dem Motto «Klimakrise – Auswirkungen auf den öffentlichen Raum?»

Den diesjährigen Fokus lag bei unterschiedlichen Praxisbeispiele, wie der öffentliche Raum sich auf die Herausforderungen der Klimaveränderung anpassen kann. Aufgrund der verschiedenen Inputs wurden die rund 250 Anwesenden angeregt, mutig zu sein und Ideen in der Realität auszuprobieren. Geleitet und moderiert wurde die Tagung von Christian Gartmann.

Geschäftsstelle

3.2 FSU-Kommissionen

3.2.1 Collage

Im Jahr 2022 widmete sich die COLLAGE vielfältigen Themen. Das Jahr startete mit «Boomende Kleinstädte» und endete mit dem Thema «Alleskönnerin Schwammstadt». Alle Ausgaben im Überblick: «Petites ville en plein boom / Boomende Kleinstädte / Piccole città in pieno boom» (1/23), «Raumplanung als Ausbildung / L'aménagement du territoire comme formation / Formazione in pianificazione del territorio» (2/23), «Citylogistik/ Logistique urbaine / Logistica urbana» (3/23), „Spazieren / Se promener / Passegiare“ (4/23), „Alleskönnerin Schwammstadt / La ville-éponge, réponse à tout ? / La città spugna : una soluzione versatile“ (6/23). Die Ausgabe 5/23 zum Thema „Öffentlicher Raum und Klimawandel / Espaces publics et changement climatique / Spazi pubblici e cambiamenti climatici“ ergänzte die FSU-Zentralkonferenz zum Motto «Klimakrise – Auswirkungen auf den öffentlichen Raum».

Die Redaktionssitzungen konnten 2023 wieder alle vor Ort stattfinden, was einen persönlicheren Austausch ermöglichte.

Die Anzahl an Inseraten in den Heften war ungefähr gleich wie 2022. Diese Inserate von Hochschulen und anderen Weiterbildungsorganisationen sowie einige weitere Stelleninserate leisteten auch 2023 einen wichtigen finanziellen Beitrag.

Per Ende 2023 trat Camille Girod aufgrund eines Stellenwechsels aus der Produktion aus. Camille Girod gebührt ein herzliches Dankeschön für den wertvollen Einsatz seitens des FSU und der Redaktionskomitees. Die Produktion wird weiter von Clelia Bertini von Kontextplan geführt. Durch David Summermatter erhält sie geschäftsintern ab diesem Jahr wertvolle Unterstützung.

Im Herbst 2023 beendete Giada Danesi zudem ihre langjährige Mitarbeit in der Redaktion. Vielen Dank für die Mitarbeit! Neben diesem Austritt gab es auch einen Eintritt: Beim Comité romand kam im Laufe des Jahres 2023 Flore Maret hinzu. Trotz des Zuwachses in den einzelnen Komitees benötigt die Redaktion aufgrund der begrenzten Ressourcen der einzelnen Redaktionsmitglieder weitere Unterstützung, damit die Dreisprachigkeit der Collage kurzfristig weiterhin gesichert bleibt. Insbesondere gilt dies für das Comitato svizzera italiana und das Comité romand.

Hinsichtlich Übersetzungen gab es zum Ende des Jahres 2023 Wechsel. Anita Rochedy beendete im November ihr Engagement bei der Collage. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit! Als neue Übersetzende fungieren für die Übersetzung von Deutsch auf Französisch Agnès Camacho-Hübner und für die Übersetzungen von Italienisch auf Französisch die Agentur ITSA. Sándor Marazza und Barbara Sauser waren und werden auch im laufenden Jahr für die übrigen Übersetzungen zuständig sein. Sie werden tatkräftig von Virginie Kaufmann und dem restlichen Comité romand unterstützt, welche bei den Übersetzungen sicherstellen, dass durch die Übersetzung keine fachlich falschen Aussagen gemacht werden.

Die eingespielte Zusammenarbeit mit den Graphikerinnen vom Büro Hahn+Zimmermann wurde auch 2023 gepflegt.

Ende 2023 bestand die Redaktion aus folgenden Personen:

Zentralkomitee: Silvan Aemisegger, Clelia Bertini, Giovanni di Carlo, Leyla Erol, Nina Meier, Lidia Räber, Pascal Senn, Susanne Schellenberger;

Westschweizer Komitee: Flore Maret, Marta Alonso Provencio, Daniel Baehler, Dimitri Jaunin, Virginie Kauffmann, Luca Piddu, Romane Ringot, Catherine Seiler;

Komitee der italienischen Schweiz: Raffaella Arnaboldi, Francesco Gilardi, Paolo Todesco, Aurelio Viganì, Tommaso Piazza.

Allen Beteiligten gilt ein grosser Dank für den intensiven Einsatz und ihren Beitrag zum Gelingen von inhaltvollen, interessanten und ansprechenden COLLAGE-Ausgaben!

Clelia Bertini, Redaktion und Produktion COLLAGE

3.2.2 Berufsbildungskommission (BBK) Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der deutschen Schweiz

Im Sommer 2023 schlossen in der Deutschschweiz 10 Lernende ihre Ausbildung an der Berufsschule in Zürich als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung mit dem Qualifikationsverfahren erfolgreich ab. Herzliche Gratulation. Der Notendurchschnitt aller Lernenden lag bei 4.8, wobei eine Person mit einem Abschluss von 5.5 glänzte. Erfreulicherweise starteten 13 Jugendliche im Sommer 2023 die Lehre als Zeichner/Zeichnerin Fachrichtung Raumplanung.

Auch in diesem Jahr organisierte die BBK die Planung und Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK) im Auftrag des Fachverbands. Die überbetrieblichen Kurse sind für die Lernenden des 1. und 3. Lehrjahrs in den Herbstferien 2023 zusammen mit den Lernenden der Fachrichtung Landschaftsarchitektur.

Unter der Leitung von PLAVENIR, der nationalen Trägerschaft für die berufliche Grundbildung der Zeichnerberufe im Berufsfeld Raum- und Bauplanung, wurde die Revision der Bildungserlasse vorangetrieben. Die Kommission B&Q hat im Jahr 2023 die mit der Revision der beruflichen Grundbildung verbundenen Rahmenlehrpläne für die Berufsfachschule sowie die Ausbildungsprogramme für die überbetrieblichen Kurse und die Lehrbetriebe verabschiedet. Alle Dokumente sind auf der Webseite unter der Rubrik der Berufsreform abrufbar: www.plavenir.ch/de/zeichner/revision-bildungserlasse.

Ab Sommer 2024 startet die Ausbildung der Zeichner/Zeichnerin EFZ nach neuem Bildungsplan. Mit dem neuen Bildungsplan wird sich für die Lehrbetriebe nicht viel ändern, neu wird in Abstimmung mit den anderen Zeichnerberufe eine zusätzlicher überbetrieblicher Kurs stattfinden.

Ein Meilenstein für das Berufsfeld Raum- und Bauplanung war die Einführung eines allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds (BBF) zur Finanzierung der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der beruflichen Grundbildung der Zeichnerberufe per 1. März 2023. Beim Berufsbildungsfonds gilt das Solidaritätsprinzip, sämtliche Betriebe der Branche werden verpflichtet, einen Beitrag zur Finanzierung der beruflichen Bildung zu leisten. So werden künftig die Berufsbildungskosten fair auf alle Betriebe der Branche verteilt und der Fortbestand der Berufslehre Zeichner/Zeichnerin EFZ als wichtigste Grundausbildung der Branche langfristig gesichert und der Fachkräftenachwuchs gefördert.

Viele Berufsbildungsmessen zeigen, die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen für Zeichnende ist gross und es stehen zu wenige Lehrstellen zur Verfügung. Es wäre schön, wenn sich weitere Büros oder Verwaltungen dazu entscheiden könnten, Lernende als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung auszubilden. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Alle wichtigen Unterlagen über die Berufsbildung Raum- und Bauplanung sowie Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung sind unter www.plavenir.ch abrufbar.

Markus Dauwalder, Präsident BBK

3.2.3 Berufsbildungskommission Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der welschen Schweiz

Eine Lernende schloss im Sommer 2023 in der Westschweiz ihre Ausbildung zur Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung am Neuenburger Berufsbildungszentrum ab.

Gregory Huguelet-Meystre, Co-Präsident der Sektion Westschweiz

3.2.4 Aufnahmekommission

Im Berichtsjahr 2023 sind insgesamt 70 Beitrittsgesuche behandelt worden. Acht Gesuche betrafen Büromitgliedschaften und 62 Einzelpersonen.

Die Aufnahmekommission, welcher Francesca Pedrina, Pierre-Alain Pavillon und Beat Aliesch angehören, konnte 37 Personen die ordentliche Mitgliedschaft erteilen, womit diese den Titel Planerin oder Planer FSU tragen können. Ebenso sind vier neue verbundene Mitglieder beim FSU dabei.

Ein grosser Anteil der Neueintritte betrifft Studenten und Studentinnen. 29 Personen haben sich beim FSU für eine studentische Mitgliedschaft interessiert und wurden in der Folge aufgenommen.

Geschäftsstelle

3.3 Ausbildung

3.3.1 FSU-Preis und Prix FSU-r: Auszeichnung von Bachelorarbeiten

Fachhochschule Ostschweiz

Der FSU vergibt im Rahmen der Bachelorarbeiten im Studiengang Raumplanung an der Fachhochschule Ostschweiz (OST) in Rapperswil jährlich einen Anerkennungspreis. Der FSU-Preis wird für eine Arbeit vergeben, die sich durch eine besondere Sichtweise und Bearbeitung eines raumplanerischen Themas oder durch eine besonders überzeugende inhaltliche Bearbeitung hervorhebt. Der Vorstand freut sich, den Preis 2023 an Yannik Haberecht für seine Arbeit «Gesamtverkehrskonzept Klybeck/Kleinhüningen» vergeben zu dürfen.

Die Wohnquartiere Kleinhüningen und Klybeck im Basler Norden sind heute umgeben von Hafenanlagen, Industriegebieten und Bürokomplexen der Pharmaindustrie. Letztere finden sich im Teilgebiet KlybeckPlus wieder und stehen mit dem Klybeckquai und Westquai vor einem grossen Wandel. Die Aufgabe bestand darin, für die zwei Basler Quartiere Kleinhüningen und Klybeck ein Gesamtverkehrskonzept zu erarbeiten. Die beiden Quartiere stehen vor einem tiefgreifenden Transformationsprozess.

Yannik Haberecht tastet sich in seiner Arbeit mit einer Fahrtenberechnung an mögliche Zielzustände heran. Die Ziele bauen auf einer Vision eines autoarmen, respektive autofreien Stadtteils auf. Unter der Berücksichtigung zukünftiger Mobilitätsbedürfnisse soll sich der heutige Modalsplit in Richtung Umweltverbund verschieben. Das Gesamtkonzept und die verschiedenen Teilkonzepte sind stimmig. Die verschiedenen Verkehrsträger Fussverkehr, Velo, öV und MIV werden anhand eines umfassenden Mobilitätsmanagements aufeinander abgestimmt. Das Rückgrat im Konzept bildet der Fussverkehr mit einer ausgedehnten Fussgängerzone.

Mit dem Preis zeichnet der FSU eine Arbeit aus, welche die anspruchsvolle Thematik einer Transformation von zwei Stadtquartieren mit der nötigen raumplanerischen Tiefe behandelt. Der FSU gratuliert Yannik Haberecht zur gelungenen Arbeit und wünscht ihm für seine Laufbahn alles Gute!

Geschäftsstelle

Vierte Ausgabe des FSU-r-Preises, ein bemerkenswerter Erfolg!

Die 25 Bewerbungen für den FSU-r Preis 2023 zeigen einen Reichtum und Vielfalt an Arbeiten auf.

Nach dem Erfolg der ersten drei Jahre hat die Westschweizer Sektion des Fachverbands Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner (FSU-r) eine neue vierte Ausgabe ausgeschrieben. Die 2020 lancierte Auszeichnung prämiiert die Diplomarbeiten von Studierenden, die ihr Studium seit kurzem in der Westschweiz abgeschlossen haben und einen Bezug zur Raumplanung und zum Städtebau aufweisen. Der Preis ermöglicht, Kontakt zu Fachleuten aus der Branche aufzunehmen, bietet Anerkennung ausserhalb des akademischen Rahmens und vergibt eine individuelle Auszeichnung in Höhe von 500 Franken.

Der FSU-r-Preis entstand aus vielfältigen Überlegungen ab 2018, Es entstand zuerst ein Reglement, das den Status der Bewerberinnen und Bewerber und der Jurorinnen und Juroren, die Zulässigkeit der Bewerbungen sowie die Modalitäten der Organisation und den Ablauf des Preisverfahrens bestimmt. Die Jury bemüht sich jedes Jahr aufs Neue, die mutige und kühne Wahl aktueller Themen zu belohnen, damit die prämierten Arbeiten die Praxis in den Bereichen Stadt- und Raumplanung inspirieren.

Die Bewerbungsfrist endete Ende Oktober 2023. Die diesjährige Jury bestand aus Muriel Zimmermann, Elise Glatt, Xavier Fischer und Thomas Aligisakis. Sie war sehr angetan von der Qualität der eingereichten Projekte sowie vom Engagement der Kandidatinnen und Kandidaten. Die Bewertung der Beiträge erfolgte in zwei Beratungsphasen, die zu lebhaften Debatten anregten und die Jury zu ihrer endgültigen Auswahl führten. Die prämierten Arbeiten weisen einen kohärenten Gesamtvorschlag auf und bieten konkrete Elemente einer Innovation, deren Umsetzung in der Westschweiz über den akademischen Rahmen hinausgeht. Jede/-r der Preisträger/-innen setzt sich auf ihre/seine Weise mit aktuellen und zukünftigen territorialen Herausforderungen auseinander.

Ausgezeichnet wurden:

- María Isabel Álvarez Fernández für ihre Arbeit zur Rolle der Gesundheit in den Instrumenten der Raumplanung,
- Reda Berrada für seine Arbeit "Glanage en Interzone. Pour un Tanger au-delà des murs" (Für ein Tanger jenseits der Mauern),
- Loan Laurent für seine Arbeit über ein amphibisches und resilientes Rhein-Maas-Delta.

Die Verleihung der Zertifikate wird bei der nächsten Generalversammlung der FSU-r im Jahr 2024 stattfinden und bietet den Preisträger/-innen die Gelegenheit, ihre Arbeit öffentlich vorzustellen. Kommen Sie zahlreich, Sie werden ebenso begeistert wie die Jury sein!

Thomas Aligisakis, Sektion Westschweiz (FSU-r)

3.3.2 Ausbildung Raumplanung in der Schweiz

Der FSU engagiert sich stark für die Erhaltung und Verbesserung der Ausbildungssituation von Raumplanerinnen und Raumplanern in der Schweiz. 2023 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Weiterführung der Gespräche zur Revision des Bildungsplans für Zeichnerinnen und Zeichner EFZ in der Schweiz: Im Verband Plavenir (www.plavenir.ch) engagiert sich der FSU für die Raumplanungszeichner und Raumplanungszeichnerinnen. Der FSU wird im Vorstand von Plavenir durch Markus Dauwalder, in der Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) durch Hanspeter Leuppi und an den Mitgliederversammlungen durch das Co-Präsidium des FSU vertreten. Ein grosser Dank geht an Markus Dauwalder und Hanspeter Leuppi, welche sich stark für den Berufsnachwuchs einsetzen.
- Die Website www.raumplanungsberufe.ch wurde 2023 aktuell gehalten.
- Netzwerk Raumentwicklung: Unter der Führung des FSU setzte das Netzwerk Raumentwicklung die Diskussion und den Austausch zur Weiterentwicklung und Konkretisierung der Massnahmen zur Umsetzung der Charta zur Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung fort.

Geschäftsstelle

3.4 Vertretungen des FSU

3.4.1 SIA-Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 28. April 2023 hat der SIA eingehend über die Stundenaufwandsmittlung für die Honorare der Planende diskutiert. Gemeinsam wurden auch die Schwerpunkte definiert und der SIA möchte sich verstärkt fürs Klimagesetz und für die Verankerung von Netto-Null einsetzen. Folgende Beschlüsse relevant für den FSU wurden gefasst:

- Budget 2024: Das Budget wurde genehmigt. Der FSU ist als Fachverein dem SIA angeschlossen und der jährliche Mitgliedbeitrag, welcher die Fachvereine pro Nicht-SIA-Mitglied an den SIA zu entrichten haben, bleibt unverändert bei Fr. 10.-.
- Der SIA-Aktionsplan Klima wurde genehmigt. Auf der Grundlage des SIA-Positionspapiers «Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie» sollen die Haltung des SIA und die daraus resultierenden Massnahmen weiter geschärft werden. Dabei gilt es die Bundesziele, den globalen Temperaturanstieg möglichst auf 1.5°C zu begrenzen, zu erreichen.

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU

3.4.2 SIA Fachrat Raumplanung

Mit der Neugründung des Fachrats Raumplanung begann 2023 eine verstärkte Auseinandersetzung mit der strategischen Positionierung des SIA im Themenfeld Raumplanung/Raumentwicklung. Basierend auf einer Analyse der vergangenen Tätigkeiten des SIA im Themenfeld Raumplanung (z.B. Stellungnahmen, Veranstaltungen, Vernehmlassungen usw.), einer Analyse von Stakeholder, einer

Online-Umfrage (mit Fokus auf einer SWOT-Analyse) sowie bilateralen Gesprächen mit Mitgliedern des Fachrats wurden bereits im Vorfeld der Startsitung im August 2023, mögliche Themenschwerpunkte identifiziert.

Diese wurden dann in den ersten beiden Sitzungen 2023 diskutiert und konsolidiert. Dabei kristallisierten sich fünf Oberthemen heraus, wo der Fachrat Handlungsbedarf und Potenzial erkennt, dass der SIA im Themenfeld Raumplanung einen Beitrag zum nachhaltig gestalteten Lebensraum leistet. Diese sind:

- 1) Klimaschutz;
- 2) Klimaanpassung;
- 3) qualitätsvolle Innenentwicklung;
- 4) Bauen ausserhalb der Bauzone und
- 5) Fachkräftemangel.

Der Fachrat Raumplanung wird von SIA-Vorstandsmitglied Barbara Wittmer präsiert.

Claudia Schwalfenberg, SIA

3.4.3 SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)

Die Berufsgruppe Architektur BGA ist mit 7500 Mitgliedern die grösste der insgesamt vier Berufsgruppen des SIA.

Die BGA nimmt innerhalb des SIA die berufsspezifischen Interessen der Architekten wahr. Der FSU ist durch Co-Präsidentin Francesca Pedrina vertreten. Diese Berufsgruppe arbeitet interdisziplinär und verknüpft die Architektur mit der Raumplanung, der Innen- und Landschaftsarchitektur sowie der Bauökonomie und erweitert so die Breite der Diskussion.

Mittels eigenen Projekten als auch mittels Stellungnahmen zum Gesetzes-, Normen- und Ordnungsschaffen wird auf das berufliche Umfeld eingewirkt.

Die BGA engagiert sich themenspezifisch in 6 Ressorts: Baukultur, Bildung, Energie, Raumplanung, Planungs- und Bauprozesse und Vergabewesen.

Zu den Schwerpunkten im Jahr 2023 war die SIA-Fachtagung Low Emission im November in Attisholz und die Verleihung des SIA Masterpreis Architektur. Auf Antrag der BGA wurde 2023 zudem der SIA-Aktionsplan Klima, Energie und Ressourcen lanciert, womit sich der Verein und seine Mitglieder noch konsequenter und wirkungsvoller für einen nachhaltig gestalteten Lebensraum einsetzen.

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU und Josef Adler, Verantwortlicher Raumplanung SIA

3.4.4 SIA Berufsgruppe Umwelt (BGU)

Die BGU beschäftigt sich mit branchenübergreifenden und auch politisch aktuellen Themen in der Umwelt-, Bau- und Ingenieurbranche. In verschiedenen Veranstaltungen, Weiterbildungskursen, Tagungen und Dokumentationen versucht sie, ihr Wissen einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen. Die Berufsgruppe Umwelt (BGU) arbeitet wieder in kompletter Besetzung. Seit Anfang 2023 sind der Fachverein Wald durch Noëmi Brüggemann und der FSU durch Lea Ferrari vertreten und ermöglichen dadurch die Vernetzung aller Fachvereine. Im 2023 setzte sich die BGU vermehrt mit folgenden Themen auseinander: Biodiversitätsinitiative, Kreislaufwirtschaft und Geoinformation.

Lea Ferrari, Vorstandsmitglied FSU

3.4.5 bauenschweiz Stammgruppe Planung

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit gegen 70 Berufs- und Fachverbänden. Diese gliedern sich in vier Stammgruppen, die als selbstständige Vereine konstituiert sind. Der FSU ist Mitglied in der Stammgruppe Planung und ist durch die Co-Präsidenten Francesca Pedrina und Pierre-Alain Pavillon vertreten. Der FSU nahm 2023 an den mehrheitlich digital durchgeführten Sitzungen der Stammgruppe Planung teil. Anlässlich der Sitzungen finden vor allem ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliederverbänden sowie die Meinungsbildung zu Vorstössen aus Politik oder Verbänden statt.

Treffpunkt Politik und Politmonitor

Als interne Arbeitsgruppe ist der «Treffpunkt Politik» besonders hervorzuheben. Die Politikverantwortlichen der Mitgliedsorganisationen gleichen mehrmals im Jahr, jeweils vor und nach der Session der eidgenössischen Räte, ihre Positionen und Aktivitäten bezüglich der bauwirtschaftsrelevanten politischen Geschäfte ab. Diskussionsgrundlage dazu bietet das Politmonitor von Bauenschweiz (Sessionsausblick bzw. Sessionsrückblick).

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin und Ivana Devigus, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bauenschweiz

3.4.6 bauenschweiz Themenplattform Raumplanung

Die Themenplattform Raumplanung hat zwei Hauptaufgaben. Erstens bearbeitet sie die aktuellen politischen Geschäfte, die zum Thema Raumplanung gehören (z.B. RPG2 / Landschaftsinitiative, Revision USG, Biodiversitätsinitiative). Dadurch kann der politische Einfluss in Bern weiter erhöht werden. Zweitens ermöglicht die Themenplattform proaktiv eine gemeinsame Grundhaltung zu Themen der Raumplanung zu entwickeln durch den Austausch über alle Branchen hinweg. Dies ermöglicht diese Grundhaltung im Namen der Gesamtbauwirtschaft gegenüber Verwaltung/Politik proaktiv zu vertreten und in die Diskussion einzubringen.

Derzeit bearbeitet die Themenplattform das Thema «Zielkonflikte zwischen Umweltschutz und Versorgungssicherheit». Der erste Workshop dazu fand Ende Februar 2024 statt. Das Ziel «sichere Versorgung mit inländischem Baumaterial» wird von bauenschweiz. Es braucht jedoch nicht nur den Blick auf die «grossen» Mengen an Baumaterial, sondern auch Recyclingprodukte oder Kunststoffe. Die Themen Versorgung und Entsorgung gehören zusammen und müssen gemeinsam betrachtet werden. Dazu braucht es Grundlagen und einen gemeinsamen Wissensstand. Die Interessenkonflikte bei konkreten Themen/Forderungen sind gross. Deshalb braucht es in einem ersten, übergeordneten Schritt Zahlen und Fakten als Diskussionsgrundlage, die man dann in einem zweiten Schritt für Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying verwenden kann. Das muss im Kontext der Ressourcen-, Energie- und Klimaziele (KIG, USG/Kreislaufwirtschaft, EnG, MuKEN), des Paradigmenwechsels im Beschaffungsrecht und der Revision der BauPK geschehen. Zunächst gilt es, folgende Fragen zu klären:

- Was brauchen wir für Material, wie setzen wir es ein?
- Wie sichern wir die Versorgung mit Material?
- Was ist der Wert der lokalen Versorgung?
- Was ist der Wert in der Nachhaltigkeit?

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin und Ivana Devigus, Wissenschaftliche Mitarbeiterin bauenschweiz

3.4.7 Runder Tisch Baukultur

Der Runde Tisch Baukultur Schweiz war am 14. März 2023 bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) in Bern zu Gast. Im Anschluss konnten die Mitglieder an einer exklusiven Führung der Freimaurer Loge zur Hoffnung teilnehmen.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten war der weitere Aufbau der Webplattform «Baukultur Schweiz». Die vom Runden Tisch Baukultur Schweiz zusammen mit dem SIA und dem Bundesamt für Kultur im Juli 2022 lancierte Webplattform fördert das Gespräch über den gestalteten Lebensraum und vernetzt Akteurinnen und Akteure von der lokalen bis zur internationalen Ebene. Im Juli 2023 kam ein Beratungsangebot für Gemeinden und Städte hinzu. Im Dezember 2023 folgte der nächste Schritt: Case Studies für alle laden seitdem dazu ein, mit anderen zu teilen, was gelungen und was weniger gelungen ist. Das neue Modul Dialog inspiriert ausserdem mit einer Frage des Monats und macht den Dialog zur Baukultur, der in verschiedenen sozialen Medien geführt wird, sichtbar. Ausserdem laden 20 neue Case Studies von baukulturschweiz.ch dazu ein, den gestalteten Lebensraum zu entdecken. Die neuen Angebote wurden auch im Newsletter des Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) gewürdigt und wie folgt zitiert: «Das Thema Baukultur ebnet mit seinem ganzheitlichen Anspruch den Weg zur qualitätsvollen Innenentwicklung und fördert dabei die intersektorale Zusammenarbeit, den Austausch mit den weiteren Akteuren und die integrale Gemeindeberatung.»

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten des Runden Tisches Baukultur war eine gemeinsame Stellungnahme zwölf führende Organisationen im Bereich Baukultur zum Entwurf der Kulturbotschaft 2025-28, darunter auch der FSU. Inputs und eine Diskussion zum Thema Lärmschutz in der Märzsitzen des Runden Tisches förderten spätere gemeinsame Aktivitäten im Zusammenhang mit der Revision des Umweltschutzgesetzes.

Claudia Schwalfenberg, SIA

3.4.8 REG A und B der Raumplaner

Das Jahr 2023 war geprägt vom Wechsel des Präsidenten. Dr. Giuliano Anastasi, Dipl. Bauingenieur ETHZ, übergab sein Amt an Eric Frei, Dipl. Architekt ETHL anlässlich der Delegiertenversammlung vom 5. Mai in Bern. Nach dem statutarischen Teil gab es zu Ehren des zurücktretenden Präsidenten einen Apéro.

Die spezifischen Vorschriften wurden in der ersten Hälfte des Jahres 2023 überarbeitet, nachdem im Juni 2022 die neuen Reglemente für das direkte Anmeldeverfahren und das Prüfungsverfahren (Anmeldungsreglement und Verfahrensreglement) in Kraft getreten waren. Die überarbeiteten spezifischen Vorschriften sollen 2024 in Kraft treten.

Die Kommission zur Prüfung der Zulassungsgesuche des REG der Raumplaner/-innen trat 2023 nicht zusammen. Sie behandelte eine Beschwerde auf elektronischem Wege.

Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident FSU, Vertreter der FSU im Rahmen der Delegiertenversammlung des REG und Mitglied der Aufnahmekommission der Raumplaner REG A/B

3.4.9 Rat für Raumordnung (ROR)

Der Rat für Raumordnung (ROR) ist eine ausserparlamentarische Kommission. Er berät den Bundesrat und die Bundesstellen, die für Regionalpolitik und Raumentwicklung zuständig sind. Präsiert

wurde der ROR in der letzten Legislatur (2020-2023) von Heike Mayer, Leiterin Bereich Wirtschaftsgeografie des Geographischen Instituts der Universität Bern. Während vier Jahren beschäftigte sich der ROR im Auftrag des Bundesrates mit den «Entwicklungsperspektiven für die Peripherien im 21. Jahrhundert». Der ROR schlägt dabei eine neue Sicht auf die Peripherien vor und skizziert eine Vision für Lebendige Peripherien, die einerseits Chancenräume sind und andererseits durch die Transformation hin zu einer postfossilen Gesellschaft eine neue Perspektive entfalten. Der Schlussbericht wurde Ende 2023 den Departementen für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) und für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) übergeben. Eine Publikation ist fürs erste Quartal 2024 vorgesehen.

In der laufenden Legislatur (2024-2027) wird sich der ROR dem Thema der produzierenden Wirtschaft und deren räumlichen Aspekte befassen. Neu ist Anita Grams Präsidentin des ROR. Anita Grams ist Fachexpertin Unternehmensentwicklung, Strategie und Langfristplanung bei der SBB. Pierre Feddersen ist nach zwölfjähriger Tätigkeit aus dem ROR ausgetreten. Mit Anita Grams und Damian Jerjen sind weiterhin zwei Mitglieder des FSU vertreten.

Damian Jerjen, Mitglied ROR

3.4.10 Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner

Die Internationale Organisation der Stadt- und Regionalplaner/-innen (ISoCaRP, International Society of City and Regional Planners), welcher auch der FSU angehört, ist eine weltweit tätige Organisation professioneller Stadt-, Raum- und Regionalplaner/-innen. Das ISoCaRP-Netzwerk bringt weltweit Mitglieder verschiedener Planungsverbände und Institutionen zusammen. Die Organisation ist sowohl bei der UNO, der UNESCO als auch beim Europarat offiziell anerkannt. Der 59. Jahreskongress der ISO-CARP, an dem über hundert Personen teilnahmen, fand 2023 in Toronto, Kanada statt. Der viertägige Kongress hatte das Thema «For Climate Action, Urban Finance: Climate-responsive Planning for Equitable Places & Communities».

Am Kongress wurden zwei Beiträge von Schweizer Mitgliedern präsentiert: Ein Forschungspapier «Co-Evolutive Processes for Inward Urban Development» von Andreas Schneider und Ulrike Sturm sowie eine Fallstudie von Nicole Wirz mit dem Titel «Urban Planning and Climate Adaptation».

An dieser Stelle gedenken wir Karl Otto Schmid, dipl. Arch ETH MUD Harvard, ehemaliger Direktor des Stadtplanungsamts Zürich, der anfangs 2024 verstorben ist. Wir verdanken sein Engagement für ISoCaRP und seinen ehrenvollen Einsatz als Präsident der ISoCaRP von 1987 – 1990.

Nicole Wirz Schneider, FSU-Delegierte

3.4.11 Netzwerk Raumentwicklung

Dem «Netzwerk Raumentwicklung» gehören Planungsverbände (EspaceSuisse, FSU, SIA), Kantone (BPUK, KPK), Hochschulen und Universitäten (ETH Zürich und Lausanne, Hochschule Rapperswil) an. Das Netzwerk besteht seit 2015 und verfolgt das Ziel, raumplanerische Anliegen von nationalem Interesse gemeinsam und koordiniert anzugehen, insbesondere bezüglich des Ausbildungsangebots. Präsiert wird das Netzwerk zurzeit vom FSU. EspaceSuisse führt das Sekretariat.

Der FSU leitet eine Austauschgruppe, der alle Hochschulen der Schweiz angehören. Diese Gruppe trifft sich zweimal jährlich und hat bereits vor einigen Jahren (2016) die «Charta zur Nachwuchsförderung» veröffentlicht, die den Mangel an Fachkräften und die Notwendigkeit einer besseren

Anerkennung unserer Berufe feststellt. Nach einer Analyse ist der wesentliche Inhalt dieser Charta weiterhin aktuell und relevant. Somit wird derzeit auf eine Aktualisierung verzichtet.

Die Treffen im Jahr 2023 bestätigten diese Entscheidung. Wichtig ist Handlungen im Zuständigkeitsbereich jedes Teilnehmenden zu entwickeln, über die aber ein Austausch sehr bereichernd sein kann. In diesem Sinne hat der FSU die zweite Collagenummer des Jahres 2023 dem Thema der Ausbildung und der Zukunft unseres Berufs gewidmet.

Die letzte Sitzung des Netzwerks bot die Gelegenheit, eine vertiefte Bestandsaufnahme der Situation und der Unterschiede zwischen der Westschweiz und der Deutschschweiz vorzunehmen. Es wurden, verschiedene Studien vorgestellt, die vom FSU (Mangel an qualifizierten Fachleuten in unseren Berufen), von der UNIGE und der ETH Zürich (Realität und Wahrnehmung des Berufs und zukünftige Entwicklungen), sowie von den Bundesämtern (notwendige Kompetenzen, um den Herausforderungen, insb. in den Bereichen Umwelt, Energie, Klima und Landschaft, zu begegnen) durchgeführt wurden.

Diese seit mehreren Jahren angestellten Überlegungen bestätigen, dass der Mangel an qualifizierten Fachkräften ein grosses Problem bleibt. Dies ist in der Deutschschweiz stärker ausgeprägt. Ebenso ist das Image unseres Berufs zu verbessern, insbesondere bei einem jungen Publikum, und dass neue Kompetenzen entwickelt werden müssen.

Michèle Tranda-Pittion, Vorstandsmitglied FSU

3.4.12 Werkstattgespräche Chance Raumplanung

Chance Raumplanung ist eine Austauschplattform zur Koordination der Weiterbildung in der Raumplanung in Zusammenarbeit der ETH, OST, FSU, EspaceSuisse, KPK und RZU.

Auf Initiative des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE fand am 5. Juni 2023 in Dietikon ZH das Werkstattgespräch «Risikobasierte Raumplanung – Neue Wege im Umgang mit Naturgefahren!» statt. Das Programm wurde von Reto Camenzind, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, in Zusammenarbeit mit Heidi Haag konzipiert. Die Organisation und Moderation vor Ort übernahmen Esther van der Werf (EspaceSuisse) und Francesca Pedrina (Co-Präsidentin FSU). Insgesamt 18 Personen nahmen an diesem Werkstattgespräch teil.

Starkniederschläge und Hochwasser als Folge des Klimawandels gefährden Infrastrukturen, Bauten aber auch Menschen. Mit der Siedlungsentwicklung nach innen verschärft sich die Situation spürbar. Diesem Umstand trägt die risikobasierte Raumplanung Rechnung. Ziel des Werkstattgesprächs war der Austausch zwischen Personen aus den Fachbereichen Raumplanung und Naturgefahren: Welchen Handlungsspielraum bieten raumplanerische Instrumente und die Naturgefahrengrundlagen? Was ist wichtig im Zusammenspiel der verschiedenen Akteure? Diesen Fragen ging die Veranstaltung anhand von zwei konkreten Beispielen der Stadt Dietikon nach: Der geplanten Siedlung Niderfeld sowie dem geplanten Hochwasserprojekt Reppisch.

Der erste Teil war vier Kurzvorträgen gewidmet:

- Wanda Wicki, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abteilung Gefahrenprävention, erläuterte die Risikobasierte Raumplanung und zeigte auf, welche Ziele und Instrumente der Bund anwendet.
- Severin Lüthy, Leiter Stadtplanungsamt Dietikon, stellte die geplante Siedlung Niderfeld vor und erklärte, welche Massnahmen insbesondere im Bereich Naturgefahren umgesetzt werden.
- Matthias Oplatka, vom kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Abteilung Wasserbau, widmete sich der Reppisch. Was war der Auslöser für das kantonale

Hochwasserschutzprojekt Reppisch? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der Siedlungsentwicklung und dem Hochwasserschutzprojekt?

- Christian Holzgang, Fachexperte Naturgefahren beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) schoss mit einer Synthese: Wie können Naturgefahren und Siedlungsentwicklung risikobasiert geplant und umgesetzt werden.

Es folgte ein kommentierter Rundgang im bebauten Siedlungsgebiet entlang der Reppisch. Die abschliessende, spannende Diskussion zeigte auch, dass kleinere Gemeinden mit diesen komplexen Aufgaben gefordert, ja überfordert sind.

Heidi Haag, Koordination Chance Raumplanung

3.4.13 Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, Espace Suisse

Am 16. Juni 2023 fand das jährliche Treffen ARE – KPK – FSU – SIA – Espace Suisse statt. Im Anschluss an die Sitzung wurden die Gespräche am gemeinsamen Mittagessen weitergeführt. Aus Sicht des FSU ist diese gemeinsame Sitzung wichtig, weil sich sämtliche «Planung»-Organisationen zur Diskussion und Absprache wichtiger Themen der Schweizer Raumplanung treffen. Besprochen wurden u.a. folgende Themen:

- RPG2 und Landschaftsinitiative: Austausch über die Diskussion im Nationalrat vom 15. Juni 2023
- Geokompetenz in der Raumplanung
- Wohnungsknappheit und Rolle der Raumplanung
- Weiterentwicklung Raumkonzept Schweiz
- Fachkräftemangel (Absprachen im Netzwerk Raumentwicklung).

Geschäftsstelle

3.4.14 FoLAP Forum Landschaft, Alpen, Pärke

Mitte 2023 gab Ursula Schüpbach die Leitung des FoLAP an Christian Preiswerk (Geschäftsleitungsmitglied der SCNAT) weiter. Im 2023 fanden zwei Plenumsitzungen statt. Die erste Sitzung befasste sich mit dem Thema «Wie kommt die Gebrauchslandschaft in die Planung? Und warum das wichtig ist?» sowie wurde über das «Trilemma der Landnutzung», also Klimaschutz, Ernährungssicherheit und Biodiversität in verschiedenen Landschaftstypen diskutiert.

An der zweiten Plenumsitzung standen u.a. gesellschaftliche Werte der Landschaft und die Revision des Raumplanungsgesetzes im Vordergrund. Ebenso wurde die Aktivitäten der FoLAP-Fachstelle mit dem Thema «Zukunftsbilder» vorgestellt. Von Seiten Wissenschaft ist gut untersucht, wie sich unsere Landschaft mit dem Klimawandel entwickeln wird. Offen bleiben eher die Fragen, wie dieses Wissen anschaulich dargestellt wird und wie damit Akteure und Privatpersonen zum Diskutieren, Bewerten und Handeln angeregt werden können.

Lea Ferrari, Vorstandsmitglied FSU

3.4.15 Fachkreis Raumplanung im Untergrund (FRU)

Die beiden Organisationen FSU und FRU kümmern sich um den häuslichen Umgang mit der Nutzung unseres Lebensraums, ob ober- oder unterirdisch. Das gemeinsame Interesse wurde mit dem Aufnahmegesuch des FSU in den FRU verstärkt. Der FRU-Vorstand hat dem Gesuch an der Sitzung vom 19.04.2023 mit Freude zugestimmt. Die Scharnierfunktion zwischen den beiden Organisationen nimmt das FSU-Vorstandsmitglied Sarah Grossenbacher wahr.

Der FRU befasst sich mit Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Raumplanung im Untergrund der Schweiz stellen. Zweck des FRU ist es, durch Erforschung und Entwicklung von methodischen, organisatorischen, planerischen, rechtlichen, technischen, politischen und sozialen Konzepten und Strategien Beiträge zur Verbesserung der raumplanerischen Abstimmung der Nutzung des Untergrunds zu leisten und als Wissensplattform dem Thema zu dienen.

Der FRU befasst sich deshalb seit Jahren mit raumplanerischen Verfahrensfragen im Untergrund, gestützt auf langjährige Erfahrungen seiner Mitglieder. Dabei stellt die Raumplanung massgebende Instrumente zur Verfügung.

Im Hinblick auf die zunehmenden Anforderungen an die Siedlungsentwicklung, die Mobilität, die Energieressourcen und die Klimaverträglichkeit gewinnt der Untergrund somit an Bedeutung. Der FRU trägt dazu bei, dass

- die Raumplanung frühzeitig bei der Projektierung berücksichtigt wird,
- das Wissen zum raumplanerischen Verfahrensprozess in der Aus- und Weiterbildung gefördert wird und
- die Rolle des Untergrunds mittels öffentlicher Veranstaltungen stärker in das Bewusstsein von Entscheidungs- und Projektträgern einfliesst.

Anfangs November 2023 fand im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ein ganztägiger Workshop zum Thema «Interessenabwägung – Königsdisziplin der Raumplanung» statt. Die Inputreferate wie auch die Gruppenarbeiten basierten auf dem Projekt Durchgangsbahnhof Luzern. Die Federführung bei der Veranstaltung lag beim FRU, Sarah Grossenbacher hat als Bindeglied zum FSU im Projektteam bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig mitgewirkt und dabei ihr berufliches Netzwerk als Co-Leiterin der Stadtplanung Luzern nutzenbringend eingebracht.

Andreas Flury, Präsident FRU

4 Vernehmlassungen

Im Vereinsjahr hat sich der FSU zu den folgenden Vorlagen geäussert:

- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport
- Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025–2028
- Verbandsbeschwerderecht Änderung von Art. 12 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz
- Landschaftsinitiative - Raumplanungsgesetz RPG2
- Vernehmlassung zur Revision der Ordnungen SIA 142/143

- Änderung von Art. 11 des Bundesgesetzes über Zweitwohnungen (ZWG)

Die vollständigen Stellungnahmen befinden sich auf der Webseite www.f-s-u.ch.

Geschäftsstelle

5 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab.

Der Gewinn blieb im Jahr 2023 mit 20'845 CHF im gleichen Rahmen, wie im letzten Jahr. Dies kommt deshalb zustande, weil Einnahmen erzielt werden konnten. Ausserdem waren Minderausgaben zu verzeichnen. Die ausführliche Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite www.f-s-u.ch.

Geschäftsstelle

6 Mitgliederbestand

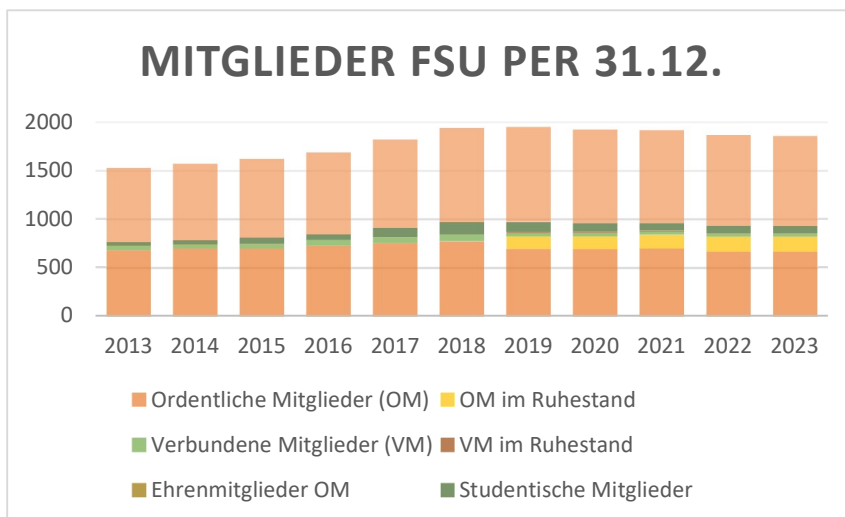
Per Ende Vereinsjahr zählte der FSU 927 Mitglieder. Der vor vier Jahren eingeführten Kategorie Ruhestand können 157 Mitglieder zugeordnet werden. Konstant sehr hoch ist erfreulicherweise mit 70 Personen der Anteil an studentischen Mitgliedern.

Der untenstehenden Grafik ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2014 und ihre Verteilung auf die sechs Kategorien zu entnehmen, wobei die Kategorie Ruhestand erst seit 2019 geführt wird.

Als Büromitglieder werden von Einzelmitgliedern geführte Raumplanungsbüros bezeichnet. Der Bestand mit 153 Büromitglieder blieb konstant. Auch die kantonalen Fachstellen für Raumplanung sind über eine Kollektivmitgliedschaft über die Kantonsplanerkonferenz (KPK) Mitglied, eine sehr erfreuliche und langjährige Partnerschaft.

<i>Bestand per 31.12.</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ordentliche Mitglieder (OM)	680	696	697	728	752	772	694	691	698	667	666
OM im Ruhestand							127	133	140	152	152
Ehrenmitglieder OM	44	4	4	4	3	3	3	3	3	29	31
Verbundene Mitglieder (VM)		42	44	55	60	68	35	36	32	6	5
VM im Ruhestand	5						10	8	8	3	3
Studentische Mitglieder	34	42	64	55	93	125	103	88	76	74	70
Total Einzelmitglieder	763	784	809	842	908	968	972	959	957	931	927

<i>Bestand per 31.12.</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Büromitglieder	121	122	126	135	134	135	134	131	132	133	133
Zweigbüros (beitragsbefreit)	20	19	19	21	21	20	21	22	22	20	20
Total Büromitglieder	141	141	145	156	155	155	155	153	154	153	153
Kant. Planungsämter, FL und Bund	27	26	26	26	26	28	28	29	29	29	29



Die Geschäftsstelle

7 Berichte aus den Sektionen

7.1 Nordwestschweiz

7.1.1 Fachveranstaltung Aus- und Weiterbildung in der Raumplanung

Vor der Mitgliederversammlung fand an der Fachhochschule Nordwestschweiz eine moderierte, öffentliche Fachveranstaltung zum Thema Aus- und Weiterbildung in der Raumplanung statt. Die Erkenntnisse aus der Veranstaltung wurden als Positionen zur Stärkung der Aus- und Weiterbildung in der Raumplanung festgehalten.

7.1.2 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde im Anschluss an die Fachveranstaltung durchgeführt, Rechnung und Budget genehmigt, sowie der Vorstand entlastet.

7.1.3 Teilnahme an Vernehmlassungen

Die Sektion FSU Nordwestschweiz hat an folgenden öffentlichen Vernehmlassungen teilgenommen und eine Stellungnahme abgegeben:

- Vernehmlassung der Revision des kantonalen Gesetzes zur Abgeltung von Planungsmehrwerten vom 14.12.22
- Klimastrategie Baselland vom 30.11.22

7.1.4 Austausch mit Ämtern

Um den Austausch zwischen Verband und den kantonalen Amtsstellen zu fördern und die Berufsanliegen der Raumplanerinnen und Raumplanern einzubringen, hat der Vorstand mit verschiedenen kantonalen Amtsstellen Gespräche geführt.

7.1.5 Verbandsaktivitäten

Im Kanton Aargau wurde im Juni 2023 ein zweiter Erfahrungsaustausch unter Planungsbüros zum Thema ISOS durchgeführt. Dabei wurden Best-Practice-Beispiele zur Neuinterpretation der Inventaraufnahmen sowie deren Umsetzung in der Nutzungsplanung ausgetauscht.

Der Vorstand nimmt am quartalsweisen Koordinationstreffen des Bau- und Planungstischs der Region Basel teil, welcher von der Fachhochschule koordiniert wird. Der Bau- und Planungstisch setzt sich aus folgenden Verbänden zusammen:

- Bauunternehmer Region Basel (BRB)

- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (sia basel)
- Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen (USIC)
- Bund Schweizer Landschaftsarchitekt/-innen NWCH (BSLA)
- BSA Bund Schweizer Architekt/-innen Region Basel
- FSU Sektion Nordwestschweiz

Die Treffen bezwecken die Koordination von übergreifenden Tätigkeiten und Themen sowie den Austausch zwischen den Vorständen der Verbände.

Aktuell wird eine Roadmap für eine gemeinsam getragene Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, welche an der Swissbau 2024 vorgestellt wurde. Der Vorstand des FSU Nordwestschweiz hat dafür ein Grundlagenpapier zur «Nachhaltigkeit in der Raumplanung» erarbeitet.

Nicole Wirz Schneider, Präsidentin FSU Sektion Nordwestschweiz

7.2 Mittelland

Da 2020 und 2021 eine stark reduzierte Anzahl an Veranstaltungen stattfand und ein Budgetüberschuss entstand, fand im März 2023 eine zweitägige Reise für die Mitglieder der Sektion Mittelland nach Genf statt. An der FSU-Reise konnten die insgesamt 30 Teilnehmenden das Stadtmodell der Stadt Genf besichtigen und an verschiedenen Führungen (Eco-Quartier Belle-Terre, Veloführung entlang der Voie verte Grand Genève, Vision territoriale transfrontalière 2050 und Praille Acacias Ver-nets) teilnehmen. Anlässlich der Reise fand auch die 23. ordentliche Mitgliederversammlung des FSU Mittelland statt. Die rege Teilnahme an unserer Reise und die vielen positiven Rückmeldungen regen dazu an, regelmässig (alle 2 – 4 Jahre) eine entsprechende Reise zu organisieren.

7.2.1 Werkstattgespräche 2023

Der FSU Mittelland organisiert für seine Mitglieder einerseits Veranstaltungen im allgemeinen Interesse, andererseits Veranstaltungen im Sinne von Weiterbildungen. Im Vereinsjahr 2023 wurden neben der FSU-Reise 3 Werkstattgespräche durchgeführt. Den Auftakt bildete eine Veranstaltung zum Thema Solaroffensive: Energiegewinnung und Landschaftsschutz, mit den beiden Referenten David Stückelberger (Swissolar) und Raimund Rodewald (SLS). Die Fortsetzung bildete eine Führung über das Berner Inselspital-Areal: Unter dem Anna-Seiler-Haus vom 20. September 2023. Den Abschluss bildete die, im Rahmen der Jubiläumsreihe des Berner Architektur-Forum durch den FSU Mittelland organisierte Podiumsdiskussion zu Qualitätssichernden Verfahren vom 17. Oktober 2023.

7.2.2 Stellungnahmen

Die Vorstandsmitglieder des FSU Mittelland haben auch 2023 zahlreiche Stellungnahmen und Mitwirkungseingaben zu aktuellen Planungsthemen verfasst. So hat der FSU Mittelland beispielsweise im August 2023 eine Mitwirkungseingabe zur zweiten Tramachse in der Stadt Bern, im August 2023 eine Stellungnahme zur Antwort des Regierungsrats des Kantons Bern auf die Motion zur Baugesetzrevision, im September 2023 gemeinsam mit der Sektion Romandie eine Stellungnahme zur Anpassung der Raumplanungsgesetzgebung des Kantons Freiburg und im Dezember 2023 eine Stellungnahme zur Einführung des neuen FFF-Kompensationsmechanismus im Kanton Bern verfasst.

7.2.3 Engagements, Kommissionsvertretungen, Mitgliedschaften

Die Vorstandsmitglieder des FSU Mittelland beteiligten sich auch 2023 an verschiedenen Planungsprozessen im Rahmen von Echogruppen / Partizipationsveranstaltungen / Fachausschüssen, beispielsweise zur Einführung von e-Plan im Kanton Bern oder dem gestalterischen Umgang mit der Containerpflicht in der Stadt Bern. Weiter arbeitete der Vorstand unter anderem aktiv beim Architekturforum Bern, der Stiftung ATU PRIX, der Arbeitsgruppe Schwammstadt und der Präsidentenkonferenz Bernischer Bauplanungsfachverbände PKBB mit.

Franziska Rösti, Co-Präsidentin FSU Sektion Mittelland
Christian Stettler, Co-Präsident FSU Sektion Mittelland

7.3 Westschweiz (FSU-r)

Der Vorstand der Westschweizer Sektion FSU-r traf sich im Jahr 2023 zu sechs Sitzungen. Die Sektion ist in verschiedenen lokalen Gruppen organisiert:

- Gruppe Waadt
- Gruppe Genf
- Gruppe Neuenburg
- Gruppe Wallis
- Gruppe Freiburg
- Gruppe «Jeunes»

Diese verschiedenen Gruppen beteiligen sich direkt an der Koordination und den Kontakten mit den jeweiligen kantonalen Behörden. Die FSU-r Jugendgruppe hat zum Ziel, angehende und junge Stadtplanerinnen und Stadtplaner zu motivieren, indem sie den Verband an Hochschulen und Universitäten vorstellt, aber auch Besuche von städtischen Projekten veranstaltet.

7.3.1 Veranstaltungen

Im Jahr 2023 hat die FSU-r an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen und diese z.T. organisiert:

- Das 20. französisch-schweizerische Treffen der Stadtplaner/-innen fand am 23. Juni 2023 in Nyon statt und stand unter dem Thema: «Die mittelgrossen Städte als Vorreiter des städtischen Übergangs (Les villes moyennes au front de la transition urbaine).»
- Vom 4. bis 6. Mai knüpfte der Vorstand an die Tradition der FSU-r-Reise an. Nach den Absagen aufgrund des COVID und der internationalen Spannungen, beschloss der Vorstand, diese Reise in der Schweiz, in Basel, durchzuführen. Basel liegt im Dreiländereck und vereint Lebensart, Kultur und Vitalität in vielen Bereichen. Der Stadtkanton strebt die Klimaneutralität bis 2037 an. Verschiedene Projekte sind bereits im Gange. Wir besuchten Projekte wie Erlenmatt, Volta Nord, 3Land, Westfeld, die Quais im Viertel Klybeck, das Grundeldingerfeld. Diese unterschiedlichen Besichtigungen, thematische Rundgänge und Debatten ermöglichten es uns, gemeinsam die Probleme der Stadt, ihre Veränderungen und ihre Grossprojekte im Hinblick auf den ökologischen Wandel zu verstehen. Im Laufe der Besichtigungen trafen wir verschiedene lokale Akteure

und konnten so die Informationen vertiefen und die einzelnen Prozesse besser verstehen.

- Die letzte Generalversammlung fand am 15. Juni 2023 in Lausanne statt. Dabei hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Projekte und Preisträger/-innen des FSU-r-Preises der Ausgabe 2022 kennenzulernen.
- Das Forum Bauen und Planen fand am 28. November 2023 zum Thema «Die Grenzen des Komforts» statt.

7.3.2 Engagements und Vertretungen

Der FSU-r ist in folgenden Gremien vertreten:

- Cub (Fondation Culture du Bâti / Stiftung für Baukultur), Waadt
- -«Pool d'experts sur les tours» (Fachleutepool zu den Hochhäusertürmen). Dieser Pool wurde im Rahmen des Agglomerationsprojekt Lausanne-Morges PALM eingerichtet und gibt Stellungnahmen zu konkreten Projekten ab.
- Treffen «Partenariat OU – professionnels» (Parterschaft Stadtplanungsamt – Fachleute) unter der Leitung des Genfer Stadtplanungsamts
- Wissenschaftlicher Ausschuss für die Ausbildung von Stadtplanerinnen und Stadtplaner an der UNIGE und der ETHL
- Treffen zwischen den Berufsverbänden und der ENAC (Hochschule für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwissenschaft an der ETHL)
- Kommission Ausbildung im Baugewerbe im Kanton Neuenburg – Berufsbildungskommission EFZ Zeichner und Zeichnerin Fachrichtung Raumplanung, Kanton Neuenburg
- Agglomerationsforum des Grossraums Genf
- «Commission qualité - Qualitätskommission» des Kantons Freiburg für die Gemeinden
- Kommission Vernehmlassung Architektur und Stadtplanung (Commission consultation d'architecture et d'urbanisme) der Stadt Lausanne.
- Kantonale Kommission für Raumplanung des Kantons Waadt
- Kantonale Kommission für Stadtplanung, Genf
- Stiftung Praille Acacias Vernets (Genf).
- Die Groupe Jeunes des FSU-r übernahm die Information über den FSU-r in den Hochschulen, indem sie sich mit Präsentationen an die Studierenden der verschiedenen Studiengänge wandte. Diese Arbeit wird fortgesetzt und mit den Rückmeldungen und Inputs des Vorstands bereichert.

Gregory Huguelet-Meystre, Co-Präsident Westschweiz (FSU-r)

7.4 Sektion Zürich / Schaffhausen

Die Vollversammlung vom 9. März 2023 hat das bewährte Leitungsgremium der Sektion Zürich und Schaffhausen mit folgenden Personen bestätigt:

- Reto Wild
- Nicole Kesting
- Patrick Neuhaus
- Michael Ziegenbein
- Nicole Zweifel

Das Sekretariat wird durch das Büro Suter von Känel Wild geführt. Es besteht weder ein Budget noch werden Mitgliederbeiträge erhoben.

7.4.1 Aktivitäten 2023

Im vergangenen Jahr wurde eine Vollversammlung durchgeführt und der FSU ZH/SH verfasste eine Stellungnahme zum kommunalen Richtplan Stadt.

Der FSU ZH/SH steht im regen Austausch mit dem ARE-ZH. Ende Sommer 2023 hat das ARE Zürich die Mustervorschriften zu den Kernzonen, wo der FSU ZH/SH mitwirkte, veröffentlicht. Zur Zeit liegt der Fokus auf den Massnahmen zur Umsetzung der Netto-Null Ziele und der Kreislaufwirtschaft. Der FSU ZH/SH ist an der Konferenz der Zürcher Planungsverbände (KZPV) beteiligt. Der SIA hat am 28. April 2023 an der Delegiertenversammlung beschlossen, künftig die Auswirkungen von Normen und Ordnungen auf CO₂-Ausstoss zu überprüfen. Die KZPV veranstaltete im November 2023 einen Anlass für Parlamentarier zum Thema «Warum wir mit den heutigen technischen Normen unsere Klimaziele nicht erreichen». Weiter hat sich die KZPV zur geplanten Revision Strassengesetz Kanton Zürich (rasche Umsetzung Radwegnetz und Radwegfonds) geäussert. Die beide Quartierrundgänge (Fach-Spaziergänger:innen-Unterwegs) im Areal Manegg in Zürich und im Sulzer-Areal waren gut besucht.

Reto Wild, Leitungsgremium FSU ZH/SH

Luzern, den 2. April 2024

